

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Oktober 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 97,98

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. Oktober. 7.30 - 9.00 Uhr Kommunionmesse in Sankt Michael für den Süddeutschen Verband der katholischen weiblichen Jugendvereine - ohne Ansprache - Weihe der Medaillen - lange Kommunion.

Monsignore Serge Dabitch Archimandrit - in Paris katholisch geworden, war in Rom und geht wieder nach Rom. Bittet um Gebet. Hat linksseitig Migräne.

// Seite 98

Geheimrat Baeumker - will nun wirklich niederlegen und wird vorschlagen: Geyser, Dyroff, Schneider. Das beste wäre in der theologischen Fakultät, dann auch eine Kraft.

Hermann Roth, Schriftsteller - kommt von Oberammergau, bringt die Antwort auf meinen Brief - Anton Lang würde auf keiner Bühne auftreten - ich nehme es nur als Information.

Hofrat Wolfinger wegen Krippen verein - bringt Jahresbericht. Ich gebe ihm 50 Dollar und will Unterlagen, um eine Eingabe nach Amerika zu machen.

Marie Buczkowska - bringt einen Brief von Lenné, der Mutter gehe es besser, weil jetzt die österreichischen Werte mehr gelten.

Kommerzienrat Stahl - wieder wegen Nuntiaturbau; Spitzer will doch nicht Devisen zahlen, sondern Industrie aktien.

Fräulein Fritsch - im Namen des Exercitien vereins - diese Schrift wurde von mir nicht verlangt, - diesmal noch sieben Milliarden. In einer persönlichen Sache: Sie will wieder zu Kindern, zu epileptischen, war früher bei den Blinden.

General oberin der Englischen Fräulein - wegen Vermögensveränderung, bis 100 000 Lire genehmigt, auch noch mehr, weil ohne Zins und beinahe geschenkt.

Lotte Seboldt - die Studenten machen Schwierigkeiten auf dem Büro.

Benefiziat Ammer: Seine Ansprache [*Nicht lesbar*] Weg, bewirbt sich um das Dettendorf sche Benefiziat, ist sehr aufgeregt.

Gertrude Boßlet: Hatte wiederholt Fieber anfall, wahrscheinlich Nachwirkung von Entbehrung und Überarbeitung - ob nach Schlehdorf, wo sie mit ihrem Bruder war, für drei Wochen Erholung. Erhält 15 Dollar bar und 20 Milliarden.

Nachmittags, 15.00 Uhr, im Odeon Fest versammlung des Süddeutschen Verbandes der katholischen weiblichen Jugendvereine. Lang-Brumann redet wieder sehr poetisch, hat auch Gedichte gemacht.